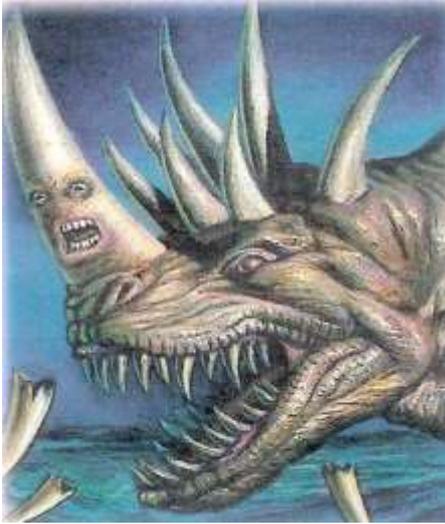


# Die kleinen Hörner aus Daniel 7 und Daniel 8



Daniel 7:24

„Die Zehn Hörner bedeuten zehn Könige, so aus dem Reich entstehen werden. Nach ihnen aber wird ein anderer aufkommen, der wird gar anders sein, denn die vorigen und wird drei Könige demütigen. Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten verstören und wird sich unterstehen, Zeit und Gesetz zu ändern.“

„Der Ziegenbock aber ist der König in Griechenland. Das Horn zwischen seinen Augen ist der erste König. Daß aber vier an seiner Statt standen, da es zerbrochen war, bedeutet, daß vier Königreiche aus dem Volk entstehen werden, aber nicht so mächtig, wie er war. In der letzten Zeit ihres Königreiches, wenn die Übertreter überhandnehmen, wird aufkommen ein frecher und tückischer König. Der wird mächtig sein, doch nicht durch seine Kraft; er wird gräulich verwüsten, und es wird ihm gelingen, ...“

Daniel 8:21-24



## Repräsentieren die kleinen Hörner verschiedene Macht-Systeme oder nur ein Macht-System?

**Bist du bereit die Wahrheit zu prüfen?**

Es gibt viele Menschen, die über verschiedene Themen und Lehren in ihren Kirchen irreführt wurden und völlig verwirrt sind und doch leben die meisten lieber in ihrer Verwirrung und Ungewissheit weiter, anstatt zu prüfen, was ihnen gelehrt wurde wie es in 1.Thessalonicher 5:21 empfohlen wird. „**Prüfet aber alles, und das Gute behaltet.**“

Willst du lieber in der Unwissenheit verweilen, weil es bequem ist?

Die meisten Menschen fühlen sich in den Lehren ihrer Vorväter und Prediger so entspannt und wohl, dass sie sich nicht wagen deren Lehren zu hinterfragen. Sie sind in ihren Religionen so festgefahren, dass sie nicht in der Lage sind, etwas anderes anzunehmen.

Ihre Lehren sind auf den Traditionen und Menschenlehren anstatt auf ein „**So spricht Jahweh**“ gebaut.

Denkt an die Worte in Jeremia 16:19 Elb: „**Jahweh, meine Stärke und mein Hort und meine Zuflucht am Tage der Bedrängnis! Zu dir werden Nationen kommen von den Enden der Erde und sprechen: Nur Lüge haben unsere Väter ererbt, nichtige Götter; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt.**“ Und die Väter haben diese Lügen ihren Kindern weitergegeben.

Wer ist für die Verbreitung von Lügen und falschen Lehren verantwortlich? Laut 2.Korinther 11:13,14 Lu: „*Denn solche falschen Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich zu Christi Aposteln. Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich zum Engel des Lichtes.*“

Mit welchem Ziel? Matthäus 24:24:

„... daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.“

Könnte der Vers von Daniel 8:14, den wir uns näher ansehen wollen, einer der Texte sein, der falsch interpretiert wurde und dadurch Millionen von aufrichtigen Menschen in die Irre geführt wurden?

Hier ist Daniel 8:14 Luther: „Und er antwortete mir: „*Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.*“

Elberfelder: „Bis zu zweitausenddreihundert Abenden und Morgen; dann wird **das Heiligtum gerechtfertigt werden.**“

Eine weitere Übersetzung ... „oder wieder **zu seinem Recht kommen**“

Eine andere Übersetzung ... „dann wird **das Heiligtum wieder gereinigt werden.**“

Was meint Daniel 8:14 mit den 2300 Tagen bzw. den 2300 Abenden und Morgen? Ich hatte ein großes Interesse an diesem Studium, weil ich mich als Mitglied der Siebententags-Adventisten-Kirche (STA) auch betrogen fühlte. Ich wollte die Wahrheit wissen!

Die STA lehrt, dass es sich in Daniel 8:14 um eine 2300 Jahre Prophezeiung handelt, die 457 v.Chr. begann und bis zum Jahre 1844 reichte. Zu dieser Zeit sei Jahschua vom himmlischen Heiligtum in das Allerheiligste gegangen und hat ein Untersuchungsgericht begonnen.<sup>1</sup>

Diese Lehre ist STA spezifisch und biblisch nicht beweisbar!

Wir wollen sehen, was die Schrift über die 2300 Abende und Morgen zu sagen hat und in welchem Zusammenhang.

Das Buch Daniel ist eines der spannendsten Bücher der Bibel, wegen der in Einzelheiten angeführten Prophezeiungen. Nach der Aufzählung der Weltreiche in Daniel 2 folgen mehrere Visionen, welche die Geschichte des jüdischen Volkes sowie der ganzen Welt vorhersagen. Die Visionen in Daniel 7, Daniel 8 und Daniel 9 gehören zu den bemerkenswertesten. Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf die Zwangslage des

---

<sup>1</sup> Siehe dazu die Broschüre: „Der zerrissene Vorhang im Tempel“

Tempels, das Heiligtum und Jerusalem, die alle zerstört wurden.

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten hat ein außergewöhnliches Verständnis von Daniel 7 u. 8. Wir werden versuchen die Lehren der STA-Kirche mit der Bibel zu vergleichen, besonders Daniel 8 und die 2300-Tag/Jahr-Prophezeiung.

Wie haben Adventisten ihre gegenwärtige Auslegung von Daniel 8 erhalten? Wie sind sie auf diese Idee gekommen?

William Miller war ein Bauer, der später Baptisten-Prediger wurde. Er verkündigte einem breiten Publikum, dass der Messias im Jahr 1843 gemäß der Erfüllung der 2300-Tage-Prophezeiung von Daniel 8:14 wiederkommen würde. Nachdem es klar wurde, dass diese Prophezeiung sich nicht im Jahr 1843 erfüllte, verlegte er das Datum auf den Oktober 1844. Zu seiner Anerkennung, er sah schließlich seinen Fehler ein; aber aus dieser Bewegung entstand die Gemeinschaft der STA.

Die Gemeinschaft glaubt, dass die Prophezeiungen von Daniel 8 und 9 miteinander verbunden sind und die 2300 Abende und Morgen nach dem Jahr-Tag-Prinzip 2300 Jahre darstellen. Eine Zeitspanne, die sich von 457 v.Chr. bis 1844 n.Chr. erstreckte und sich 1844 erfüllte.

**Diese Lehre ist für den Adventismus so bedeutsam und fundamental, dass niemand ein Adventist sein kann und gleichzeitig diese Lehre ablehnt.**

Sie leugnen, dass Daniel 8:13 eine Frage stellt, worauf Daniel 8:14 die Antwort gibt. Nach der Beschreibung der Erfolge des boshafte kleinen Horns gegen das Heiligtum und seine Anbeter wurde die Frage gestellt (Daniel 8:13): Bis wann hält dieser verwüstende Frevel an? Wann greift der Himmel ein, um diesem bösen Aggressor Einhalt zu gebieten? Der Vers 14 war die Antwort auf diese Anfrage.

Während die 70-Wochen-Prophezeiung in Daniel 9 richtigerweise 457 v.Chr. beginnt, kann man die Idee, dass die 2300 Tage damit verbunden sind und auch 457 v.Chr. beginnen, mit der Schrift nicht beweisen. Auch einige STA-Gelehrte sind sich darüber einig. Der damalige Redakteur Dr. Raymond Cottrell des STA-Bibelkommentars ärgerte sich über den Kommentar von Dr. Donald Barnhouse, dass die Idee eines Untersuchungsgerichts nicht einen einzigen Bibeltext zur Unterstützung hat. Nachdem sich R. Cottrell mit Daniel 8:14 intensiv beschäftigt hatte, indem er die Originalsprachen und die historisch-grammatische Methode der Auslegung ausgeschöpft hatte, kam er zu dem Entschluss, dass er die Position der Adventgemeinde nicht belegen kann.

Wie könnten wir der Welt eine Botschaft verkündigen, die wir nicht aus der Schrift beweisen können?

Ist das unehrlich?

Kann man das eine Täuschung oder Betrug nennen?

Es ist Betrug, mag es wissentlich oder unwissentlich sein!

Das „kleine Horn“ in Dan 8 ist die Macht, welche das „Heiligtum“ für 2300 Abende/Morgen verwüstet. STA lehren, dass das „kleine Horn“ von Daniel die römische Macht ist; stimmt das? Um zu verstehen, warum Adventisten lehren, dass das kleine Horn von Daniel 8 Rom ist, müssen wir zuerst zum vorherigen Kapitel nach Daniel 7 gehen.

**In Daniel 7 finden wir auch ein „kleines Horn“**, welches die frühen protestantischen Gelehrten und dann später die Adventisten als die verfolgende Macht Roms beschrieben. (Matthew Henry, Kommentar, Seite 1075)

Wer ist das kleine Horn von Daniel 7 und wer ist das kleine Horn von Daniel 8? Laut der adventistischen Lehre ist das kleine Horn von Daniel 7 und das kleine Horn von Daniel 8 **dieselbe Macht**. Doch bei genauerer Betrachtung werden wir entdecken, dass Kapitel 7 sich **auf die Welt im Allgemeinen** und Kapitel 8 sich auf zukünftige Ereignisse konzentriert, **die sich besonders auf Israel beziehen**.

Es geht hier um die Prophezeiung **zwei verschiedener Mächte**.

Eine Gegenüberstellung der Fakten

Das kleine Horn Daniel 7	Das kleine Horn Daniel 8
Es ist mit einem Tier verbunden, welches das 4. Reich repräsentiert. Es kommt direkt aus dem Kopf des Tieres hervor.	Es ist mit einem Tier verbunden, welches das 3. Reich repräsentiert. Es kommt nicht aus dem Kopf des Ziegenbocks, sondern aus einem bestehenden Horn hervor.
Es entwurzelt 3 Hörner	Es entwurzelt keine Hörner.
Es kommt aus der Mitte der 10 existierenden Hörner empor.	Es kommt aus einem der 4 Hörner des 3. Reichs empor.
Es ist ein Horn, das aus dem Tier hervorkommt.	Es ist ein Horn, das aus einem Horn hervorkommt.
Es ist anders als die anderen 10 Hörner, das bedeutet, es ist eine neue Art von Macht.	Es sagt nicht, dass dieses Horn in irgendeiner Weise neu oder anders ist.
Es war größer als die neben ihm waren (Vers 20). Es geht hier um eine Macht, die stärker ist als die, welche durch die 10 anderen Hörner symbolisiert sind.	Es ist ein Horn von einem Horn mit geringfügigkeit. Es ist unbedeutender im Vergleich zu den 4 bemerkenswerten Hörnern des Ziegenbocks.

Wann kommt das Horn von Daniel 8 hervor? Vers 9 sagt: **„Und aus einem (von den 4 Hörnern des Ziegenbocks – Griechenland) wuchs ein kleines Horn; das ward sehr groß gegen Mittag, gegen Morgen und gegen das werte Land.“**

Daniel 8:9 sagt uns, dass das kleine Horn von einem Horn der vier Abteilungen des Alexanderreiches hervorkommen würde. Am Ende ihres Königums, Vers 23: **„In der letzten Zeit ihres Königreiches, wenn die Übertreter überhandnehmen, wird aufkommen ein frecher und tückischer König.“**

Das verweist uns auf eine Macht, die aus der griechischen Welt irgendwann nach 300 v.Chr. entspringt.

Rom war nie Teil des alexandrinischen Reiches, noch stammt es von einer der Abteilungen des griechischen Weltreichs.

Rom kam aus Italien und wurde um 753 v.Chr. gegründet. Rom wurde eine Republik 509 v.Chr. Rom eroberte die 4 Abteilungen des griechischen Reiches, das ist ein weiterer Beweis dafür, dass Rom also nicht aus einer der vier Abteilungen des Alexanderreiches hervorkam. Daher kann Rom unmöglich das prophetische Symbol eines Hornes sein, das aus einem Horn innerhalb des griechischen Reiches entsprang.

Das kleine Horn von Daniel 7 (Rom) hatte seinen Anfang erst, als das 4. Tier in 10

Königreiche aufgeteilt wurde, was 476 n.Chr. stattfand.

Das kleine Horn von Daniel 8 sollte erst am Ende ihres Königtums aufkommen. Ihr Königreich bezieht sich auf die 4 Abteilungen (Diadochen)<sup>2</sup> des Alexandrinischen Reiches. Das Ende oder die letzten Tage der 4 Königreiche war zwischen 300 bis 200 v.Chr. Das bedeutet: Das kleine Horn von Daniel 8 ist also mehr als 600 Jahre bevor das kleine Horn von Daniel 7 existierte in Erscheinung getreten! Dieser Unterschied ist ein sehr starker Beweis, dass diese 2 „kleinen Horn-Mächte“ nicht die gleichen sein können, weil sie zu sehr unterschiedlichen Epochen der menschlichen Geschichte existierten.

Laut adventistischer Lehre begannen die 2300 Tage/Jahre **457 v.Chr.** und endeten **1844 n.Chr.** Während dieser Zeitperiode sollte das kleine Horn von Daniel 8 das Heiligtum „**verwüsten**“. Nach adventistischer Lehre begann dies, als das heidnische Rom das **irdische** Heiligtum und dann, als es später das päpstliche Rom wurde, das **himmliche** Heiligtum verwüstete oder mit seinen Füßen zertrat.

**Das ist ein sehr ernst zu nehmendes Problem; sie beachten nicht die Geschichte, sie ignorieren deren Fakten.**

Rom hatte keinen Kontakt mit der jüdischen Nation bis etwa 161 v.Chr. Wie ist es dann möglich, dass das kleine Horn 457 v.Chr., also 300 Jahre bevor es überhaupt existierte, anfangen konnte, das Heiligtum zu verwüsten und zu entheiligen?

Rom war deshalb nicht das kleine Horn, von dem es in Daniel 8 spricht. Rom lebte friedlich mit der jüdischen Nation und belästigte diese auch nicht, bis 63 v.Chr. Palästina Teil des Römischen Reiches wurde.

Wie konnte das kleine Horn das Heiligtum fast 400 Jahre „verwüsten“, wenn es sich während dieser Zeit nicht in den Heiligtums-Dienst einmischte?

Wenn das kleine Horn von Daniel 8 das päpstliche Rom gegen Ende der 2300 Jahre darstellt, wo war das päpstliche Rom im Oktober 1844? Hat das Papsttum 1844 plötzlich aufgehört das Heiligtum zu verwüsten?

Ich habe diese Fragen vorher nie gestellt, weil ich diese Dinge nicht mit der Schrift verglich. Ich überließ diese Arbeit des Prüfens anderen, was mich in die Verdammnis hätte führen können. Ich vertraute anderen Menschen. Es war einzig und allein mein Fehler, ich habe auch keine Entschuldigung dafür!

Das kleine Horn von Daniel 8:23 (Elb) ist ein König und kein Königreich! *„Und am Ende ihres Königtums (die 4 Teile des griechischen Reichs), wenn die Frevler das Maß voll gemacht haben werden, **wird ein König aufstehen, frechen Angesichts und der Ränke kundig.**“*

Es gibt hier keinen Zweifel, dass der Engel Gabriel in Kapitel 8 das kleine Horn als „den König mit frechem Angesicht“ identifiziert. Das hebräische Wort für „König“ im 23. Vers ist „Melek“, und bedeutet „ein König, fürstlich“ (h4428 Strongs). Das Wort „Melek“ wird nie als „Königreich oder Weltmacht oder Reich“ übersetzt. Gabriel gebraucht dasselbe hebräische Wort „Melek“, um das große Horn des Ziegenbocks in Vers 21 zu identifizieren. Alle Bibelwissenschaftler sind sich darüber einig, dass dies Alexander der Große ist.

Das Wort „Königreich“, Vers 23, kommt vom hebräischen Wort „malkuth“ und bedeutet „eine Herrschaft, ein Reich, königlich“ (h4438 Strong). Gabriel machte hier einen offensichtlichen Unterschied bei der Verwendung dieser beiden Wörter.

---

<sup>2</sup> Die Diadochen waren Feldherren Alexanders des Großen und deren Söhne, die nach dessen unerwartetem Tod 323 v. Chr. das Alexanderreich unter sich aufteilten

Gabriel sagte Folgendes:

**„Von malkuth (Herrschaft, Reich, Königreich) kommt ein melek (Herrscher, König) hervor.“**

Von Vers 23 (Daniel 8) an wird auf den König als auf eine einzelne Person hingewiesen. Die Worte „ihm, er, sein usw.“ erscheinen in den folgenden Versen 24 und 25 zehn (10) Mal. Das bedeutet, dass es hier um eine einzelne Person geht und nicht um eine Weltmacht.

Die Tatsache, dass das kleine Horn seine Arbeit aufnahm, lange bevor Rom irgendeinen Kontakt mit den Juden hatte, und die Tatsache, dass das kleine Horn aus einem der 4 Teile des griechischen Reiches hervorkam, schließt Rom aus, weil es weder an den Ort noch in die Zeit passt. Außerdem wird das kleine Horn als ein bestimmter König und nicht als ein Reich beschrieben.

Indem wir die Beweise prüfen, wird es klar, Antiochus Epiphanes erfüllt jede Beschreibung von Daniel 8 mit größter Genauigkeit. Das gleiche kann nicht von Rom gesagt werden!

Daniel 8:9 Lu: *„Und aus **einem** wuchs ein kleines Horn; das ward sehr groß **gegen Mittag, gegen Morgen und gegen das werthe Land.**“*

Das Königreich von Antiochus Epiphanes lag in der Mitte von Syrien, nördlich von Israel. Beachtet, dass während seiner Macht Antiochus seine Angriffe zum Süden und zum Osten von Syrien und schließlich **gegen das werthe Land** (Israel) machte.

**Gegen Süden** – „Antiochus marschierte in Ägypten ein und kämpfte gegen (Pharao) Ptolemäus Philometor, nahm viele Städte ein und belagerte Alexandria; und in aller Wahrscheinlichkeit hätte er das ganze Land unterworfen, hätten die Römer ihn nicht zurückgehalten, indem sie ihren Botschafter Popilius zu ihm sandten, der ihn zwang von seinem Vorhaben abzulassen.“ (John Gill's Exposition)

Die Feldzüge des Antiochus gegen Ägypten werden in 1.Makkabäer 1:19-20 beschrieben: „Nachdem Antiochus Ägypten so schwer heimgesucht hatte, kehrte er im Jahre 143 1.Makkabäer 1:21,22 (170-169 v.Chr.) um, zog gen Israel und kam nach Jerusalem mit gewaltiger Heeresmacht.“

**Gegen Osten** – in Richtung Armenien, Persien, Medien und den Ländern jenseits des Euphrat, die er tributpflichtig machte. „Weil er sich nun arg beunruhigt fühlte, beschloss er, nach Persien zu ziehen und die Steuern der Provinzen dort zu erheben und viel Geld zusammenzubringen.“ (1.Makkabäer 3:31)

*„Unterdessen durchzog der König Antiochus die oberen Länder. Als er nun vernahm, dass Elymais in Persien eine durch ihren Reichtum, durch Silber und Gold berühmte Stadt sei und dass sich dort ein überaus reicher Tempel mit goldenen Rüstungen und Panzern und anderen Waffen befinde, die der mazedonische König Alexander, der Sohn Philipps, der erste König von Griechenland, dort niedergelegt habe, zog er hin, um die Stadt zu erobern.“* (1.Makkabäer 6:1-3)

Lasst uns Daniel 8:10 näher ansehen: **„Und es wurde groß bis zum Heere des Himmels, und es warf von dem Heere und von den Sternen zur Erde nieder und zertrat sie.“**

Dieser Vers spricht nicht über himmlische Wesen, denn kein Reich, einschließlich Rom, warf je Sterne zur Erde nieder. Sowohl die Bibel als auch die jüdischen Apokryphen verwenden ähnliche Redewendungen, um Priester und Herrscher des

hebräischen Volkes zu beschreiben. Hier sind einige Beispiele:

1. Die Söhne Jakobs in Josephs Traum werden als Sterne beschrieben. (1.Mose 37:9)
2. In Jesaja 24:21 werden die jüdischen Herrscher „die Heerschar der Höhe in der Höhe...“ genannt.
3. In 2.Makkabäer 9:10 wird von Antiochus gesagt: „der jüngst noch wähnte, die Sterne am Himmel erreichen zu können...“

Albert Barnes, in seinen Bemerkungen über Daniel, sagt dazu (Seite 345): „Und es warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde. ‚Das Horn‘ schien bis zu den Sternen zu wachsen...“ und sie von ihren Plätzen zu entreißen und sie auf die Erde zu werfen. Antiochus als Ausführender hatte die Fürsten, Herrscher und das Volk des Heiligen oder der Armee Gottes mit Füßen zertreten. Alles, was angedeutet war, hatte sich in dem, was er dem jüdischen Volk antat, vollkommen erfüllt. „Und er zertrat sie mit Empörung und Verachtung.“ (Siehe 1.Makkabäer 1 und 2.Makkabäer 8:2). Nichts könnte das Verhalten des Antiochus gegen die Juden besser zum Ausdruck bringen.

Lasst uns Daniel 8:11 untersuchen: „*Ja es wuchs bis an den Fürsten des Heeres und nahm von ihm weg das tägliche Opfer und verwüstete die Wohnung seines Heiligtums.*“

Wer ist der „Fürst des Heeres?“

Strong definiert sar, (h8269) als den Obersten, den Kopf, Anführer, Hauptmann, Herrscher, Verwalter. Das kleine Horn würde sich als der Kopf, als der Herrscher erheben. Antiochus machte das buchstäblich während seiner Herrschaft, als er den Hohepriester Onias ins Exil trieb und ihn später auf grausamste Weise tötete. Außerdem erhob Antiochus sich selbst im übertragenen Sinne als der maximale Prinz des Heeres, nämlich als Gott selbst. Sein Beiname Theo Antiochus sagt, dass er ein Abglanz der Göttlichkeit in menschlicher Gestalt ist, also ein im Fleisch geoffenbarter Gott. (Siehe Edwin Bevan, Das Haus des Seleukos, Band 2, Seite 154).

Antiochus Epiphanes entfesselte einen schrecklichen Angriff auf das jüdische Heiligtum und die jüdische Religion in einem Versuch sie auszurotten. **Er verbot die täglichen Opferungen von Lämmern und entweihte das Heiligtum.** Das Buch der Makkabäer beschreibt, wie das tägliche Opfer abgeschafft und wie das Heiligtum verwüstet wurde:

„Hier brach er in seinem Übermut in das Heiligtum ein, nahm den goldenen Altar und den Leuchter samt allen zugehörigen Geräten weg.“ (1.Makkabäer 1:21-24)

Der Angriff Antiochus' auf die jüdische Religion war die schlimmste Krise zwischen der Babylonischen Gefangenschaft 606 v.Chr. und der Zerstörung Jerusalems 68-70 n.Chr. Nach zwei Jahren verschlechterte sich die Situation des Heiligtums noch mehr: „und vergossen viel unschuldig Blut bei dem Heiligtum und entheiligten es. Das Heiligtum ward wüst ... So herrlich und hoch Jerusalem zuvor gewesen war, so jämmerlich und elend musste es dazumal sein.“ (1.Makkabäer 1:39,42)

Antiochus' Ziel war es die jüdische Religion auszurotten, alle Menschen in Palästina zu vereinen und ihnen seine heidnische Religion bei Todesstrafe aufzuzwingen. Er befahl:

„Nunmehr ließ der König Antiochus in seinem ganzen Reich eine Verfügung ausgehen, dass alle seine Untertanen ein einziges Volk bilden sollten und jeder seine besonderen Gebräuche und Gesetze aufzugeben habe... Die Brand-, Schlacht- und Trankopfer sollten im Heiligtum in Wegfall kommen...“ (1.Makkabäer 1:43-45)

Lasst uns in Daniel 8 den Vers 12 ansehen: „*Und das Heer wurde dahingegeben samt dem beständigen Opfer, **um des Frevels willen**. Und es warf die Wahrheit zu Boden und handelte und hatte Gelingen.*“ (Daniel 8:12 Elb)

Hier ist der Text nach Luther: „*Es ward ihm aber solche Macht gegeben wider das tägliche Opfer **um der Sünde willen**, daß es die Wahrheit zu Boden schlug und, was es tat, ihm gelingen mußte.*“ (Daniel 8:12 Lu)

Die Bibel sagt, dass diese Katastrophen über die Juden „**um des Frevels willen**“ bzw. „**um der Sünde willen**“ kamen. Mit anderen Worten, es waren die Sünden der Juden, die dieses Unglück über sie brachte. Sie selbst verursachten diese Katastrophen. Sie selbst ergriffen die Initiative, um Jerusalem zu hellenisieren. Eine Delegation führender Juden kam kurz nach der Machtübernahme Antiochus' zu ihm und bat um die Erlaubnis, aus Jerusalem ein Antiochia zu machen und die wesentlichen Kennzeichen einer griechischen Stadt, das Gymnasium, zu errichten. Später, nachdem Antiochus seinen eigenen Hohenpriester einsetzte, wurde das Gymnasium gebaut und bald kamen junge Priester, die das hellenische Ideal der Körperkraft und Schönheit erstrebten. (See Bevan: Das Haus von Seleukos, Band 2, Seiten 168-181).

Ich möchte bemerken, dass das Heiligtum nicht durch bekannte Sünden der Heiligen verwüstet oder entheiligt wurde, sondern von den bösen Taten des kleinen Horns. Was im Alten Testament das Heiligtum verunreinigte, waren nicht die bekannten und bereuten Sünden, sondern das Übertreten und Brechen des Bundes zwischen Jahweh und Israel.

Wir wollen uns daran erinnern, was in Daniel 8:11-12 gesagt wird, dass das kleine Horn es war, welches „das Heiligtum verwüstete“. Das kleine Horn brachte das Durcheinander, die Verwüstung, die Entheiligung des Heiligtums, dass es notwendig war, dieses wieder zu reinigen, zu rechtfertigen, in Ordnung zu bringen und neu zu weihen.

Die STA-Kirche lehrt, dass sich die „Reinigung des Heiligtums“ auf den Vorgang am Versöhnungstag in 3.Mose 16 bezieht, wo die Sünden Israels durch das Blut Jahschuas entfernt wurden. Doch nirgendwo finden wir in Daniel 8, **dass es die bereuten Sünden Israels waren**, die das Heiligtum entweichten.

Im Gegenteil, es ist das kleine Horn, das das Heiligtum verwüstet. Deshalb kann die in Daniel 8 beschriebene Reinigung des Heiligtums sich nicht auf den Versöhnungstag beziehen, sondern sie weist auf die Wiederherstellung des Heiligtums hin, das vom kleinen Horn mit Füßen getreten wurde.

### Das ist ein ernsthaftes Problem!

Daniel 8 sagt, dass das Heiligtum vom kleinen Horn geschändet oder entweicht wurde, doch STA sagen, dass es durch bereute und bekannte Sünden seines Volkes entweicht wurde. Beides kann nicht wahr sein. Entweder wurde das Heiligtum vom kleinen Horn entweicht oder es wurde durch bereute und bekannte Sünden entweicht.

### Was ist richtig?

Der STA-Gelehrte Dr. R. Cottrell erklärt das adventistische Dilemma: Der Zusammenhang von Daniel 8:14 zeigt, dass die Schändung des Heiligtums vom kleinen Horn geschah. Die STA-Interpretation ist, dass die Schändung des Heiligtums durch die Übertragung bereuter und gestandener Sünden im himmlischen Heiligtum durch den

priesterlichen Dienst Christi verursacht wurde.

Wenn wir behaupten, dass die STA-Auslegung von Daniel 8:14 mit dem Kontext übereinstimmt, dann müsste das kleine Horn als Christus identifiziert werden. Mit anderen Worten, nach der Bibel können nicht beide Auslegungen richtig sein, der Kontext oder die adventistische Auslegung. (R.Cottrell zitiert von Desmond Ford)

Wenn wir mit der STA-Logik übereinstimmen wollen, dass die Reinigung des Heiligtums sich auf den Versöhnungstag bezieht, dann muss man gezwungenerweise schlussfolgern, dass Jahschua und sein Volk die kleine Hornmacht darstellen, die das Heiligtum entweiht haben. Das ist eine ketzerische Schlussfolgerung.

Nun wollen wir uns von Daniel 8 den Vers 13 nach Luther ansehen: *„Ich hörte aber einen Heiligen reden; und ein Heiliger sprach zu dem, der da redete: Wie lange soll doch währen solch Gesicht vom täglichen Opfer und von der Sünde, um welcher willen diese Verwüstung geschieht, daß beide, das Heiligtum und das Heer zertreten werden?“*

### Wonach wird hier gefragt?

Der Heilige wollte wissen, wie lange es dem „kleinen Horn“ erlaubt ist die Opfer zu entfernen und das Heiligtum mit Füßen zu treten. Wie lange werden die täglichen Opfer unterdrückt werden? Das ist die Frage. Die Antwort wird im nächsten Vers Daniel 8:14 gegeben:

*„Und er antwortete mir: **Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.**“* (Lu)

Im originalen hebräischen Text heißt es, dass es eine Zeit von 2300 Abende und Morgen sein wird, bis das Heiligtum wieder geweiht oder gerechtfertigt wird. Der Ausdruck, der als „gerechtfertigt“ übersetzt wurde ist das hebräische Wort „tsadaq“ (h6663 und bedeutet: rechtfertigen, gerecht, zum Recht verhelfen).

Adventisten wenden das „Jahr-Tag-Prinzip“ für Daniel 8:14 an und behaupten, dass die 2300 Abende und Morgen als 2300 Tage zu verstehen sind und demnach 2300 Jahren entsprechen. Das hebräische Wort für „Tag“ (h3117 jom, yowm oder yamin für Tage) ist nicht in diesem Vers zu finden, dennoch ist in manchen Bibeln „Abende und Morgen“ als „Tag“ übersetzt.

Die benutzten hebräischen Wörter „ereb“ und „boqer“ bedeuten buchstäblich „Abende und Morgen“ und nicht Tag oder Tage.

Die Prophezeiung der 2300 Abende und Morgen ist eine genaue Erfüllung der schrecklichen Herrschaft des Antiochus. Gott sah diese schreckliche Bedrohung 400 Jahre bevor dies stattfand und er sandte eine Botschaft an Daniel, um ihn zu trösten und zu versichern, dass Jahweh seinem Volk letztlich den Sieg geben wird. Jahweh sagt den Juden genau voraus, wie lange das Heiligtum wüst liegen wird, nämlich 2300 Abend- und Morgenopfer würden ausgesetzt werden.

Eine kurze Erzählung dieser Geschichte ist, dass 168 v.Chr. der Seleukidenherrscher Antiochus IV., (Epiphanes), Herrscher von Syrien wurde und alle jüdischen Bräuche wurden unter Androhung der Todesstrafe verboten. Er plünderte die Stadt Jerusalem, nahm viele Gefangene, raubte die Tempelschätze und baute einen heidnischen Altar im Tempel. Am 25. Tag des 9. Monats (Antiochus' Geburtstag) wurde zum ersten Mal ein Opfer auf diesem Altar gebracht. Jede Ortschaft wurde aufgefordert ein Schwein zu opfern und dann errichtete er ein Götzenbild von Zeus im Allerheiligsten. Die Familie, die später als die Makkabäer unter der brillanten Führung von Judas, dem Sohn

von Matthias, bekannt wurde, besiegte die mächtige syrische Armee. Am 3. Jahrestag der Entweihung des Tempels 164 v.Chr. wurde der Tempelgottesdienst wiederhergestellt. **Der Tempel wurde wieder eingeweiht, in Hebräisch heißt es Chanukka und wird heute noch gefeiert.**

### Wann genau fand dieser Gräuel statt?

Beachtet, dass sehr wenige Zeitangaben im Altertum genauer festgelegt wurden als die Zeitpunkte, wann die täglichen Opfer von Daniel 8:12-14 durch Antiochus Epiphanes unterbrochen und wieder eingesetzt wurden, wie in der jüdischen Geschichte im Buch der Makkabäer.

In 1.Makkabäer 1:57 finden wir das genaue Datum, wann der Gräuel eingesetzt wurde: „Am 15. Tage des Monats Kislev (Dezember) im Jahre 145 (168 v.Chr. gregorianisch) stellten sie einen „Gräuel der Verwüstung“ auf den Brandopferaltar und erbauten Altäre in den Ortschaften Judas ringsumher.“

Die Beendigung der Schändung des Tempeldienstes wird auch in dem gleichen Buch beschrieben, und zwar in 1.Makkabäer 4:52-53: „Als sie nun so die begonnenen Arbeiten allesamt vollendet hatten, brachten sie in der Morgenfrühe am 25. Tage des 9. Monats, es war der Monat Kislev des Jahres 148 (165/164 v.Chr.) ein Opfer nach der Vorschrift des Gesetzes auf dem neuen Brandopferaltar dar, den sie erbaut hatten.“

Wenn wir den griechischen Kalender benutzen, der zur Zeit der Makkabäer gebraucht wurde (laut Herodot) mit einer Ausnahme, dass die Jahre 146 und 148 (nach dem gregorianischen Kalender - 167-164 v.Chr.) Schaltjahre mit einem zusätzlichen Monat von 30 Tagen waren, erhalten wir folgende Zeit-Kalkulation: Vom 15.09.145 bis 25.09.148 (Herodots griechischer Kalender), die angegebenen Daten in Makkabäer vom Zeitpunkt der Schändung des Heiligtums bis zur Einweihung, waren es genau 3 Jahre und 10 Tage.

Somit sieht die Rechnung nach dem griechischen Kalender, der zur Zeit der Erfüllung der Prophezeiung benutzt wurde, wie folgt aus:

(3 x 360 Tage) + (2 x 30 Tage) + 10 Tage	
3 x 360 sind .....	1080 Tage
2 x 30 (2 Schaltjahrmonate) .....	60 Tage
Vom 15. bis zum 25. sind .....	10 Tage
<b>Gesamtsumme .....</b>	<b>1150 Tage</b>

Das ist genau die Zeitperiode für 2300 Opfer, eins am Morgen und eins am Abend, wie Daniel es in Kapitel 8 vorhersagte!

Quelle: <http://moellerhaus.com/2300.htm>

Makkabäus erhob sich und begann eine Revolte gegen Antiochus. Für mehr als 3 Jahre kämpfte er gegen die Armeen von Antiochus. Schließlich war er siegreich über Nikanor (Heerführer) am 13. Tag des Monats Adar und die Macht des Antiochus über Judäa war gebrochen. Nach seinem Sieg, als Judas in Jerusalem einzog, fand er „das Heiligtum verwüstet“ (1.Makkabäer 4:38). Judas ordnete sofort an, dass das Heiligtum

wieder aufgebaut und gereinigt wird, damit es für die heiligen Dienste wieder verwendet werden konnte (1.Makkabäer 4:41-51).

Die Juden erinnern heute noch mit einem jährlichen Fest an den Sieg Judas und die Reinigung des Tempels, es ist **das Fest des Lichtes oder Chanukka**. Der Heiland anerkannte das Fest durch seine Gegenwart (Johannes 10:22-24 Lu).

*„Es ward aber Kirchweihe zu Jerusalem und war Winter. Und Jesus wandelte im Tempel in der Halle Salomos. Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seele auf? Bist du Christus, so sage es uns frei heraus.“*

Das Heiligtum wurde durch Judas Makkabäus **„gereinigt bzw. gerechtfertigt“**, indem er diese heilige Stätte säuberte, den Hof heiligte, den Altar errichtete und die Gefäße des Heiligtums erneuerte und alles an seinen richtigen Platz stellte (der Bericht steht in 1.Makkabäer 4:41-51).

Die Geschichte zeigt offen und klar, dass die 2300 Abend- und Morgen-Prophezeiung von Daniel 8 sich auf die Verwüstung des Tempels durch Antiochus bezieht und nicht auf eine Prophezeiung, die sich unbemerkt im Jahre 1844 erfüllt haben soll.

### **Scheiterte Daniel mit seinem Verständnis?**

Die STA-Kirche versucht Daniel 8 mit Daniel 9 zu verknüpfen, indem sie behaupten, dass Gabriel nach elf Jahren nochmals zu Daniel geschickt wurde, **um ihm die Vision ein weiteres Mal zu erklären**.

Sie behaupten, dass der letzte Teil von Daniel 9 eine weitere Erklärung von Daniel 8 ist. Diese Lehre wird von Dan 8:27 abgeleitet: *„Und ich, Daniel, war dahin und war einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. **Und ich war entsetzt über das Gesicht, und niemand verstand es.**“* Dan 8:27 Elb

Zuerst müssen wir erklären, dass das Wort **„es“** von den Übersetzern hinzugefügt wurde, denn es **ist nicht im hebräischen Text**. Wenn wir dieses Wort entfernen, dann wird die Bedeutung dieses Verses zweifelhaft und mehrdeutig. Auf was beziehen sich die Worte: „niemand verstand“! Verstand niemand die Vision oder verstand niemand die Reaktion Daniels auf die Vision?

**Isaac Lesser**, ein führender jüdischer Gelehrter, gibt den Vers wie folgt wieder:

*„Und ich, Daniel, war traurig und für mehrere Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs, und ich war wegen dieser Erscheinung niedergedrückt, **aber niemand beachtete es!**“* (Daniel 8:27)

Laut dieser Übersetzung ist es offensichtlich, dass der Teil „niemand verstand es“, sich auf die Menschen bezog, mit denen Daniel zusammen war, mit denen er arbeitete, und dass diese es nicht verstanden, warum Daniel krank und niedergedrückt war. Sie wussten nichts über die Vision.

Zu behaupten, dass Daniel die Vision nicht verstand, was einen zweiten Besuch Gabriels erforderlich machte, würde bedeuten, dass Gabriel seine erste Mission verfehlte. In Daniel 8:16 ordnete eine Stimme an und sagte: **„Gabriel, gib diesem das Gesicht zu verstehen!“**

Hätte Gabriel es versäumt diese Vision verständlich zu machen, wäre er Jahweh ungehorsam oder er wäre nicht fähig gewesen. Gabriel hätte sich schuldig gemacht, seine Aufgabe nicht erfüllt zu haben. In Vers 19 sagte er: *„Siehe, ich will dir zeigen, wie es gehen wird zur Zeit des letzten Zorns;“*

Es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, dass Gabriel seine Mission erfüllte und Daniel die Vision verständlich gemacht hatte. Deshalb gibt es auch keinen Grund für Gabriel, 11 Jahre später zurückzukommen, um die Vision nochmals zu erklären, die er bereits erfolgreich erklärt hatte.

Ist Daniel 9 eine Erweiterung des prophetischen Berichts von Daniel 8? **Nein!**

In Kapitel 9, die Verse 1 u. 2 (Lu) sagen:

*„Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes Ahasveros, aus der Meder Stamm, der über das Königreich der Chaldäer König ward, in diesem ersten Jahr seines Königreiches merkte ich, Daniel, in den Büchern auf die Zahl der Jahre, davon der HERR geredet hatte zum Propheten Jeremia, daß Jerusalem sollte siebenzig Jahre wüst liegen.“*

Es geht hier um die Zukunft Israels und der ihnen verbleibenden Zeit von 70 Wochen (Jahr-Wochen), die Jeremia (Kapitel 25) vorhergesagt hatte.

Es macht absolut keinen Sinn, die 2300 Abende-und-Morgen-Prophezeiung mit der Prophezeiung der 70 Wochen und ihrem Beginn im Jahre 457 v.Chr. zu verknüpfen. Beide Berichte sind eigenständige unabhängige Prophezeiungen, die sich jede zu ihrer Zeit erfüllte. Das jüdische Volk hatte sich von dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs abgewandt und diente den Göttern der Heiden. Deshalb war es Antiochus erlaubt Israel zu besiegen und zu verfolgen.

Ist der geistliche Zustand der heutigen Nationen nicht viel schlimmer als der der Israeliten? Deshalb wird Jahweh wieder eine Zeit der Not über die gesamte Welt kommen lassen.

Genauso wie Daniel sollten wir vom Zustand der Welt entsetzt sein und die Menschen warnen vor dem, was vor uns steht, damit sie sich bereitmachen, bevor es zu spät ist.

**Die Hauptsache ist, dass wir persönlich für die Wiederkunft Jahschuas bereit sind!**

„Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören:  
Fürchte Gott und halte seine Gebote;  
denn das gehört allen Menschen zu.  
Prediger 12:13 Lu